

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz entsandter Arbeitnehmer/-innen:

Aufzeigen der derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen zur Gewährleistung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und Wohlbefinden von entsandten Arbeitnehmer/-innen in gefährlichen Sektoren

Prof. Dr. Andreas Diettrich; Sandra Lüders, M.A.; Theresa Wilken, B.A.

ZIELE DES PROJEKTES POOSH

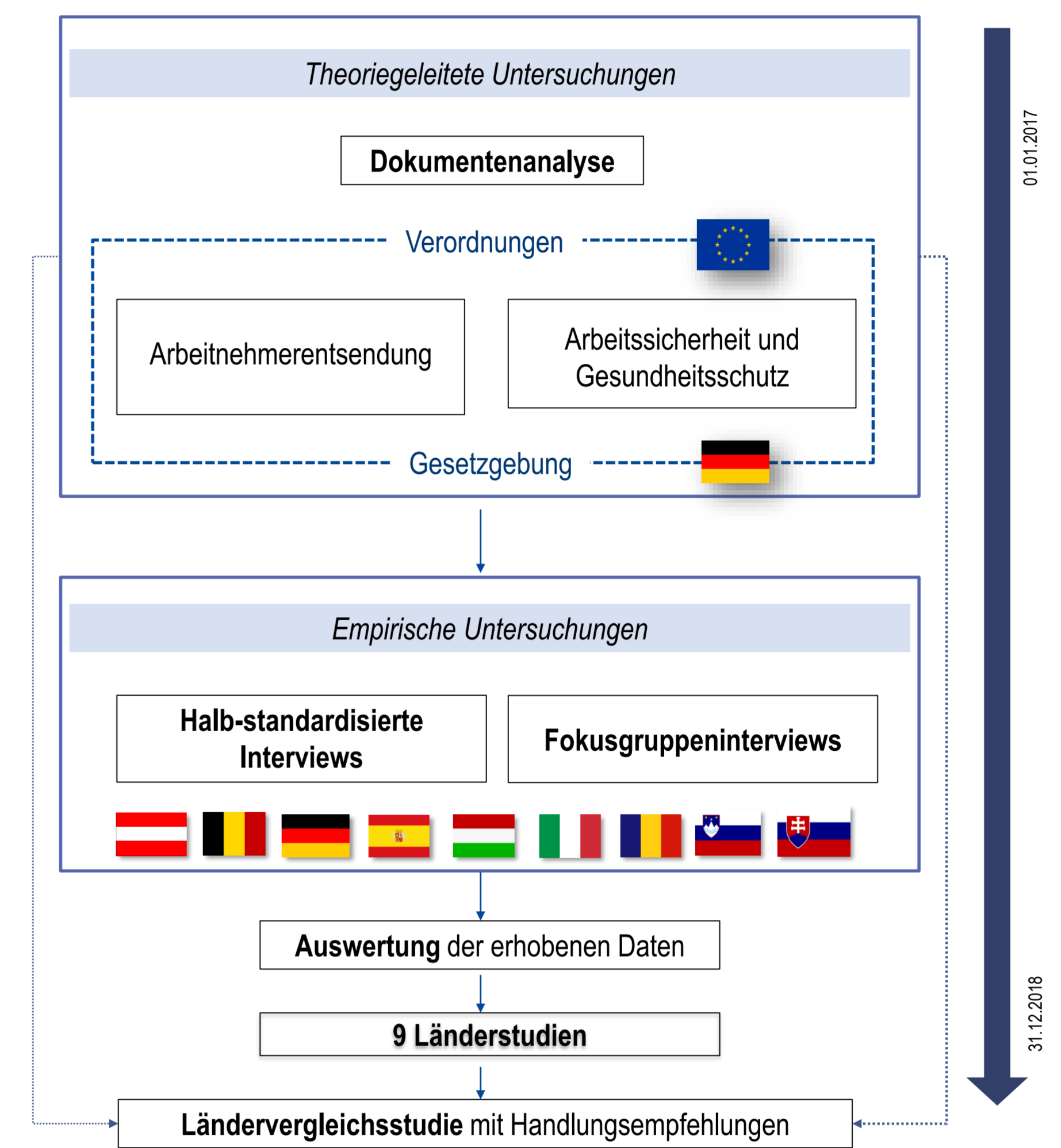
Das internationale Projekt POOSH fokussiert den Arbeitsschutz und die Einhaltung der Gesundheitsrichtlinien aus einer interdisziplinären Perspektive. Neben drei Hauptaspekten zielt das Projekt außerdem auf die

- **Realisierung umfassender Forschung** über arbeits- und gesundheitsbezogene Gefährdungen von entsandten Arbeitnehmer/-innen (AN) und Regulierungsschutz in neun EU-Ländern

EMPIRISCHE FORSCHUNG – LÄNDERVERGLEICHSTUDIE

- Ländervergleichsstudie auf Grundlage von neun Länderstudien (Österreich, Belgien, Kroatien, Deutschland, Italien, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Spanien)
- Forschungsfokus: Zusammenspiel von EU-Regulierungen und nationalen Arbeitsschutzsystemen und deren Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit von (entsandten) AN an einem transnationalen Arbeitsplatz
 - **Ausgewählte Leitfrage:** Welche speziellen Herausforderungen gefährden entsandte AN im Wesentlichen in Bezug auf Arbeitssicherheit und -gesundheit und welche Lösungsansätze werden verfolgt?
- Datenauswertung: Qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2016)
- Analyserahmen: Modell nach Sargeant und Tucker (2009)

FORSCHUNGSPROZESS



MODELL DER VULNERABILITÄTEN VON ENTSANDTEN ANRBEITNEHMER/-INNEN

(nach Sargeant/Tucker)






Migrationsstatus
Aufenthaltsbestimmungen und Arbeitskonditionen: <ul style="list-style-type: none"> Langfristige/dauerhafte Aufenthalts- u. Arbeitserlaubnis vs. kurzfristige/begrenzte Aufenthalts- u. Arbeitserlaubnis Legale/rechtmäßige Arbeitsverträge vs. keine/illegale/unzureichend geregelte Arbeitsverträge
Sozioökonomische Faktoren
<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsbedingungen im Heimatland Gesundheits- u. Arbeitsschutzkultur Bildungs- u. Qualifikationsniveau Sprachkenntnisse
Bedingungen des Aufnahmelandes
<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsbedingungen im jeweiligen Beschäftigungssektor Unterstützung und Beratung durch Gewerkschaften Zugang zum Arbeitsschutzsystem Sozialisation und Integration in der einheimischen Bevölkerung

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE – SPRACHBARRIERE ALS ZENTRALE HERAUSFORDERUNG

Sprachliche Barrieren im Kontext Entsendung können sich in verschiedenen Bereichen der Arbeits- und Lebenswelt entsandter AN entfalten:

- **Zugang zu arbeitsbezogenen Informationen und Materialien**
beispielsweise bezüglich der spezifischen Arbeitsbedingungen des Ziellandes, Sicherheitsbestimmungen, Versicherungen sowie Rechte und Pflichten der AN
- **(Unter-)Weisungen am Arbeitsplatz**
wie das inhaltliche Verständnis von fremdsprachigen Arbeitsunterweisungen, Schulungsunterlagen, Hinweisschildern, Bedienungsanleitungen
- **Kommunikation am Arbeitsplatz**
Gespräche mit Vorgesetzten und Kollegen, Klärung von arbeitsbezogenen Fragen, Missverständnisse bei Arbeitsanweisungen oder Warnungen in Gefahrensituationen
- **Beschwerdemanagement hinsichtlich Arbeits- und Gesundheitsschutz**
Zugang zum richtigen Ansprechpartner, Kommunikation der eigenen Problemlage/Beschwerden, inhaltliches Verständnis fremdsprachiger Dokumente
- **Sozialisation und Kommunikation mit einheimischer Bevölkerung**
Zugang zu Wohnraum etc., Aufbau eines Soziallebens – Gefahr der Isolation und Einsamkeit der entsandten AN mit psychische Auswirkungen

UMGANG MIT SPRACHBARRIEREN – LÖSUNGSANSÄTZE VERSCHIEDENER EU-LÄNDER

				
Erweiterung der Sprachkenntnisse von Mitarbeiter/-innen in Arbeitsschutzbehörden; Übersetzungs-App (in Erprobung)	Einsatz von Videomaterial und Piktogrammen für Arbeitsschutzanweisungen/-unterweisungen	Contraceranto – Online-Lexikon für arbeitsbezogene Terminologien; Bereitstellung mehrsprachiger Broschüren zum Arbeitsschutzrecht	Implementierung von Richtlinien zur Verbesserung der Sprachkompetenzen bei Mitarbeiter/-innen von Arbeitsschutzbehörden	Bereitstellung mehrsprachiger Schulungs- und Arbeitsmaterialien sowie Beratungsgespräche durch Gewerkschaften/Verbände u. w.

PROJEKTKONSORTIUM